

## PJ-Evaluation

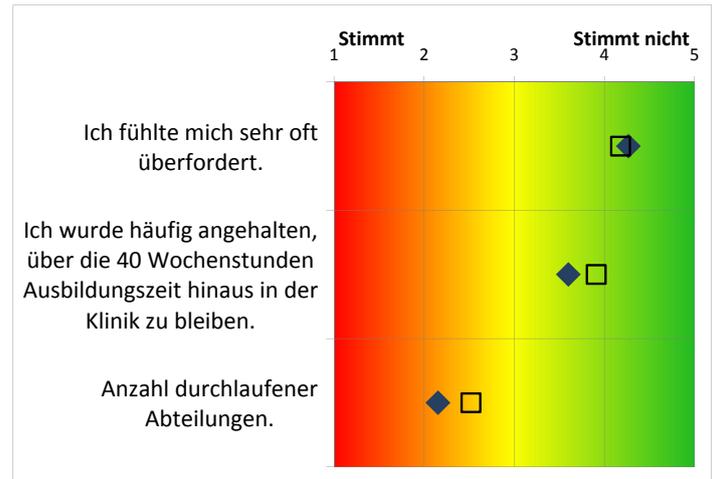
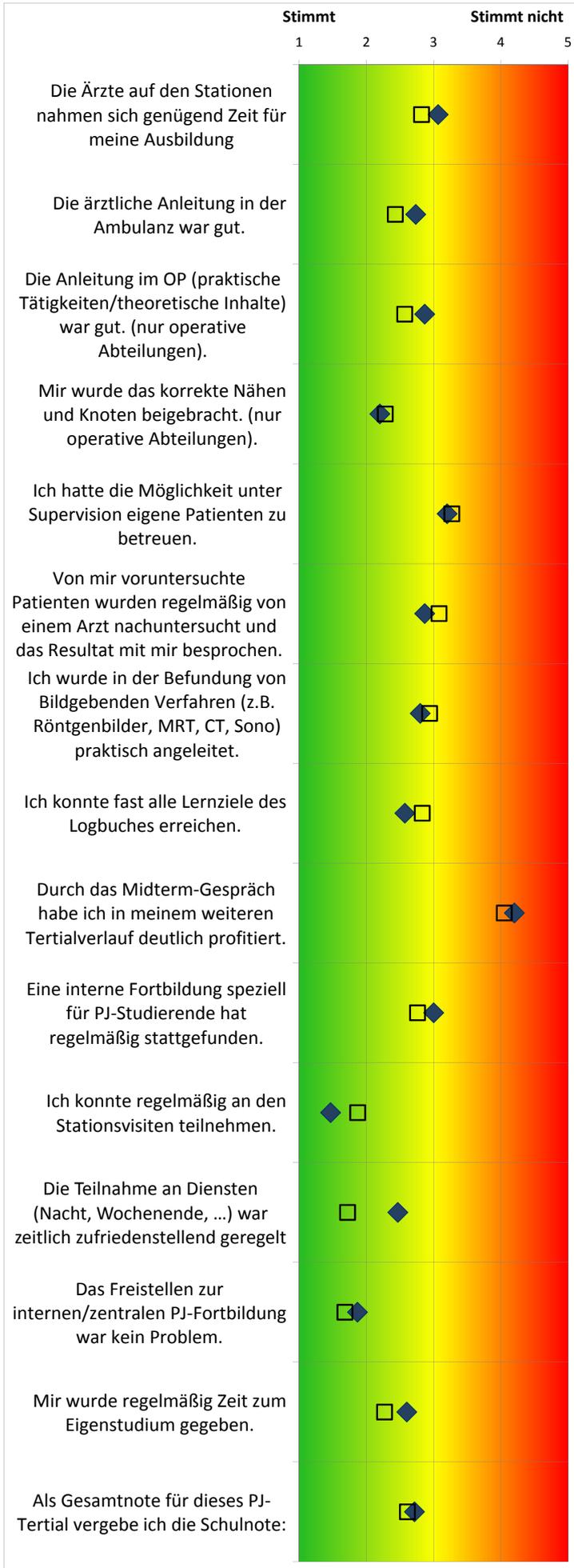
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2012 und dem Frühjahr 2013 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

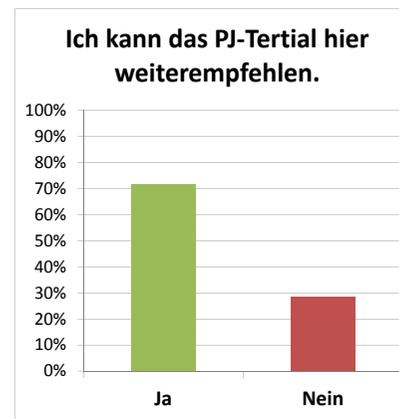
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 14

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen ....	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
<b>Student 1</b>	relativ gute Arbeitszeiten + Eigenstudium Zeit, aber leider nicht so lehrreich. PJ-PJler nur bei Blutentnahme - Viggos + Verband wechseln. Beim VW nur eine Fortbildung. Als PJ-PJler wünsche mir mehr aktiv zu sein	-	-	-
<b>Student 2</b>	sehr nettes Team, sehr gut geregelte Arbeitszeiten mit genug Zeit zum Eigenstudium	sehr freundliches Team; sehr guter Ausgleich zwischen Anleitung und Selbstverantwortung	-	-
<b>Student 3</b>	-	Mitarbeit im OP; Rotation in die chirurgische Ambulanz	kaum Betreuung durch OÄ ->wenig Ausbildung; Wochenenddienste + Feiertagsdienste (mit >8h-Dienst)	-
<b>Student 4</b>	nettes Kollegium, gute Ausbildung	-	-	-
<b>Student 5</b>	nettes Team	nettes Team; Rotationsmöglichkeiten durch die Abteilungen; regelmäßige Fortbildungen	deutlich mehr Routinearbeit als Lehre	regelmäßige PJ-Fortbildungen der Chirurgen
<b>Student 6</b>	man lernt nicht genug	-	War viel Arbeit auf Station: Blutentnahme ...; im OP wird nicht erklärt; Lernerfolg hängt vom jeweiligen Arzt ab der einen betreut	mehr Eingehen auf Bedürfnisse der Studenten

	<b>Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen ....</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen ...</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
<b>Student 7</b>	sehr nettes Team, zeigt man viel Eigeninitiative kann man auch viel lernen	sehr nettes Team, nach einiger Zeit ist selbstständiges Arbeiten möglich auf Station	häufig im OP Haken halten ohne etwas richtig zu sehen oder erklärt zu bekommen; keine internen chirurgischen Fortbildungen	am Anfang des Tertials Einführung zur Wundversorgung; Fortbildungen anbieten
<b>Student 8</b>	Chefärzte waren sehr nett	Dr. Herz-Kelle, Dr.Lill waren sehr bemüht	Kaum Lehre. Jeden Tag monotones abarbeiten von Blutentnahmen & Verbänden	-
<b>Student 9</b>	man lernt fast nichts. Arbeitet viel	nette Ärzte. Dr.Macher macht gute Lehre	Man konnte selten der Visite richtig folgen, da man sich um Aufgaben kümmern musste, die genau so gut auch später hätten erledigt werden können (z.B. Verbandswechsel). So gut wie keine Lehre. Sofern im OP die Haken gehalten wurden und auf den Stationen die Blutabnahmen gemacht wurden, hat sich keiner für uns PJler interessiert	ihren Ausbildungsauftrag wahrnehmen
<b>Student 10</b>	man kann viel lernen	PJ-Fortbildungen; PJ-Betreuung	-	Einführung der Studientage in allen Krankenhäusern bzw. Stationen
<b>Student 11</b>	nettes Team, klare Aufteilung, faire Arbeitsverhältnisse	Die Arbeit auf Station war klar strukturiert, die Ärzte haben sich so gut es ging gekümmert, Einsatz wurde mit Einsatz belohnt	-	-
<b>Student 12</b>	nettes Team, Möglichkeit viele verschiedene Pos zu sehen	Team; Pos: viele verschiedene Pos und Möglichkeiten Nähen zu lernen	keine feste Ambulanzzeit; Studienzeit nicht auf 1Tag/Woche kummulierbar	feste Ambulanz-Rotation
<b>Student 13</b>	gute Atmosphäre	-	-	-